

ruitam, einen dicken Schleim nennet, *Galenus* de tor. morb. temp. 3. und de sem. II. 6. *Blenna* und *Bléna*, ist der kalte und feuchte Saft, den alle Menschen Phlegma nennen, wie *Galenus* de fac. nat. II. 9. schreibt. Siene Phlegma. Es heißet auch bey dem *Hippocrate* *Blaiiva*, Lib. II. de Morb. XII. 6. Daher man auch die Derivativa *Blennidys*, oder *Blauwidys*, entweder von dem rösigten Auswurf selbst, Lib. 4. Epid. in prine. oder von denen Menschen selbst, besonders denen Weibs-Personen, I. de Carnib. oder I. de arate, XX. 1. 8. liefert.

Blenna, eine Stadt auf der Insel Creta, zwischen Arcade und Hiera. *Penningers* Tabula. *Cellarius* Notit. Orb. Ant. II. 14. §. 113.

Blenno, (Faustinus) war zu Stettin den 8. Febr. A. 1582. geboren, studirte zu Straßburg und Wittenberg, legte sich auf die Linguae Orientales, wie auch auf die Polnische Sprache, wurde Ober-Pastor an der Kirche zu S. Nicolai in Stettin und starb daselbst den 7. Novembr. A. 1641 *Freibers* Theatr.

Blenno (Faustinus) hat zu Wittenberg und Leipzig studiret, und sich Anfangs auf die Theologie, hernach aber auf die Rechts-Gelahrtheit geleyet, daher er Bürgermeister zu Pyritz worden, und dara: auch das Pastorat an selbiger Kirche erlanget hat. *Gatz*: Elog. Theol. *Kanz.*

Blenno, (Ioannes) ein Evangelischer Prediger zu Stettin, welcher über 50. Jahr der Kirche treulich gedienet, und A. 1609. älter als 80. Jahr, daselbst gestorben ist. *Blum* in Lub. Theol. emer. pag. 55. *Grassins* Evanael. Jubel-Priester.

Blennus, *Blénos*, *Blévos*, *Blévos*, *Suide* *Blainv.* sonst auch Blennus Typhiline genannt, siehe *Acus marina* Tom. I. p. 435. Besiehe auch *Alárov*, de pisc. II. 26.

Bleoni Villa, s. Blainville.

Bleoschweiler, eine Stadt in Unter-Elßaß, die *Bleon*, *Hugonis*, Herzogs in Elßaß, Sohn, erbaut hat. *Luce* Fürsten-Saal p. 50.

Blepadae sind die Nachkommen des *Blepsix*, von A. M. 3490. *Alcimedon* und *Timosthenes* als Sieger in denen Olympischen Spielen bekandt worden.

Blepharides, *Blεφαρίδες*, s. Cilia.

Blepharon, *Blεφαρον*, ist ein Griechisches Wort, und heißet ein Augen-Lied, davon an seinem Orte Tom. II. p. 2167.

Blepharoxystum, ist ein Chyrurgisches Instrument, womit man die Haare an denen Augenliedern, wenn sie einwärts wachsen wollen, rausziehet. *P. Agneta* III. 22. *Gorr.* in def. p. 76.

Bleptaz, s. Blemyz.

Blequin, eine Französische Familie, s. Crequy.

Blera, oder Blerz, oder, wie man bey dem *Prolemao* liefert, Plera, denn des *Strabonis* V. p. 345. Plerati ist nach des *Casanboni* Ausspruch ein Schreibe-Fehler, deswegen er an dieser Stelle Plera setzet. In denen *Tabulis Itingar.* stehet Olera, welches *Cuverius* anmercket, daß es müsse Blera heißen. Es war ehemals eine Stadt in Tufcia, zwischen Sutrio und Tufania, welche sonderlich zu denen ersten Christlichen Zeiten sehr berühmt war, zumal weil der Pabst *Sabinianus* von da gebürtig war, in dessen Lebens-Beschreibung nach der damaligen Zeit V. an statt B. ge-
Unvers. Lexici IV. Theil.

schrieben stehet, und also Vlera heißet, wie es *Claverius* angemerket; deswegen *Baronius* dafür gehalten, daß es solle Volaterra heißen, ob es wol bey *Lustprando* und *Abbone* in *Vir. Sabinian.* ausdrücklich Blera genennet wird. Es hatte vor diesem sein eien Bissthum, in welchem die Bischöffe, von welchen man etwas findet, folgender Massen geseßen haben:

1. S. Viventius.
2. Maximus zu Ausgang des 5. und Anfang des 6. Seculi.
3. Romanus um An. 595.
4. Forminus 649.
5. Amator 680.
6. Joannes 721.
7. Gaudiosus 743.
8. Passivus 826.
9. Andreas 853.
10. Bonifacius 869.
11. Sico 963.
12. Joannes 1029.
13. Richardus 1093.

Nach diesem ist dieses Bissthum eingegangen, und zu dem Bissthum zu Vuerbio geschlagen worden. Anieho soll an dem Orte, wo Blera gestanden, das Städtchen Bieda zu sehen seyn. *Vghell.* Ital. Sacr. Tom. X. p. 30. *Plinius* Hist. Natur. III. 5. *Hoffmanns.* *Cellarius* Notit. Orb. Ant. II. 9. §. 199. 200.

Blerancour, ein vortrefliches Schl.ß in der Picardie, in Frankreich, nahe bey Noyon.

Blerancour, (Bernard de) s. Potier.

Bleri, eine kleine Stadt in dem Herzogthum Touraine, am Fluß Cher.

Bles, (Henricus de) ein künstlicher Mahler, aus dem Dorff Bovines bey Dinant gebürtig, der sonderlich in Landschaften vortreflich gewesen, da er doch niemals einigen Lehramt gehabt hat. *Sandr.* Academ. P. II. L. III. p. 245.

Blesa, ein Fluß, s. Bliès.

Blesa Castellum, s. Bliès-Castell.

Blesz, s. Blois.

Blesamius, ein Galatier oder Galbo-Græcus, auf welchen sich *Castor*, Königs *Deiotori* Ankläger, beruffte, wurde aber vom *Cicerone* in *Orat. pro Deiotor.* c. 12. abewürft.

Blesendorff (Georg Laur.) hat eine *Diss. de hospitatura*, und einen *Tr. de curatore bonorum pendente creditorum concursu constituto*, herausgegeben, *Frankfurt* an der Oder 1666. und 1673. *Hendreich.*

Blesendorff, (Joach. Ern.) ein berühmter Baumeister und Obrster unter dem Churfürsten von Brandenburg, hat verschiedene Städte nebst einer Schlacht zwischen denen Schweden und Brandenburgern abgerissen, und ist An. 1677. im Sept. von einer Stück-Kugel erschossen worden. *Witte* diar.

Blesenle Castrum, s. Blois.

Blesensis, (Guilielm.) der 7. Bischoff zu Lincolne, wurde A. 1201. erwählt, und er A. 1203. einweihet. Er war zuvor Præbendarius und Præcentor daselbst, und ist Anno 1206. gestorben. *Godwin* de *Arzful.* Angl. P. I. p. 347.

Blesensis, (Petrus) s. Blois (Petrus von)

Blesensis Ager, s. Blainfois.